

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

St. Bernhard-Hospital

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 21.08.2009 um 15:11 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Innere Medizin 2
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Allgemeine Chirurgie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Orthopädie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Augenheilkunde**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] **Anästhesie**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: St. Bernhard-Hospital

Mit unserem strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 SGB V möchten wir das St. Bernhard-Hospital mit seinen Fachabteilungen für 2008 präsentieren.

Der Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben mit einer Gliederung in 4 Bereiche:

A: Allgemeine Daten des Krankenhauses

B: Fachbereichsangaben

C: Daten zur Qualitätssicherung

D: Qualitätspolitik des Krankenhauses

Um ein möglichst breites Leistungsspektrum aus dem Berichtsjahr 2008 vorzustellen, haben wir bis zu 30 Diagnosen und Prozeduren (Therapien) der Abteilungen veröffentlicht.

Die umgangssprachliche Darstellung der erbrachten Leistungen und Diagnosen im Kapitel B beruhen auf einer bundesweit gültigen Liste der Bertelsmannstiftung. Die verständliche Form der medizinischen Fachausdrücke soll vor allem den Patienten helfen, sich leichter über unsere Strukturen zu informieren.

Wir haben auch diesen Qualitätsbericht bewusst möglichst kurz und überschaubar gestaltet. Wenn sich beim Lesen dennoch Fragen ergeben sollten, sind unsere Ansprechpartner jederzeit erreichbar und freuen sich über Rückmeldungen.

Aufgrund der einfacheren Leseart verwenden wir auch in diesem Bericht ausschließlich die männliche Schreibweise und bitten hierfür um Verständnis.

Brake, den 31.08.2009

gez. Heinz Hoffstedde _____

Ort, Datum / Geschäftsführer

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Werner Wodrich	Leiter Qualitätsmanagement	04451/9202964		

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Roland Erdwien	QM-Beauftragter	04421/2081424	04421/2081409	uqm@willehad.de

Links:

www.krankenhaus-brake.de

www.hgjw.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Heinz Hoffstedde, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

St. Bernhard-Hospital

Claußenstraße 3

26919 Brake

Telefon:

04401 / 105 - 0

Fax:

04401 / 105 - 208

E-Mail:

info@sbhospital.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-brake.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260340249

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Milde Stiftung St. Bernhard-Hospital, Brake

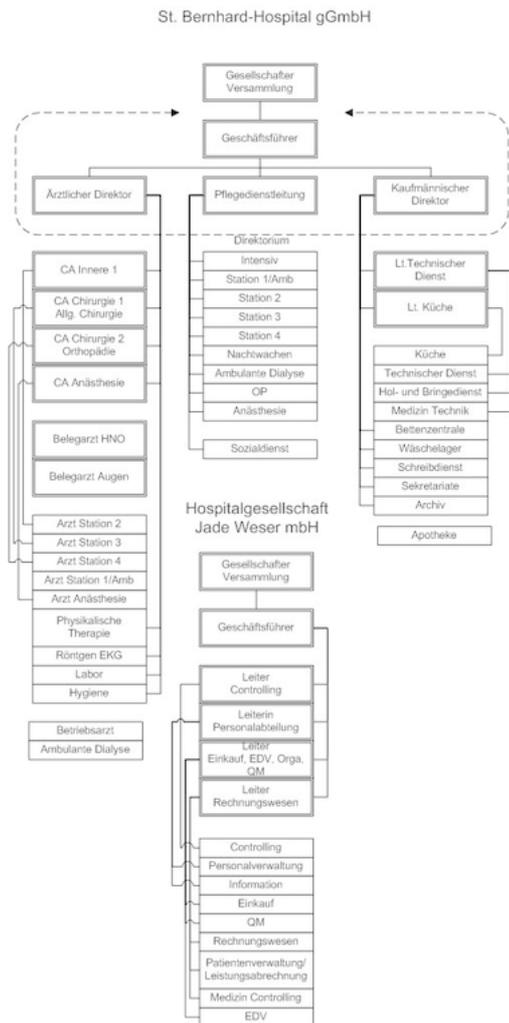
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm St. Bernhard-Hospital

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Es werden alle Fragen für die Weiterversorgung durch das Entlassungsmanagement geregelt
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Es werden alle Fragen für die Weiterversorgung durch das Entlassungsmanagement geregelt
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterb- und Trauerbegleitungskonzept, Ethikkommission, Verabschiedungsraum und regelmäßige Betreuung durch Seelsorge
MP11	Bewegungstherapie	durch krankenhauseigene Physiotherapeuten
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	durch krankenhauseigene Physiotherapeuten
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Es existiert ein standadisiertes Entlassungsmanagement nach Richtlinien des DNQP (Expertenstandard)
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	In Kooperation mit niedergelassenem Ergotherapeuten
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Unsere fach- und berufsübergreifende Ethikkommission trifft sich regelmäßig
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Wir führen Bezugspflege durch
MP18	Fußreflexzonenmassage	Wird auf Anfrage vermittelt und durch die Mitarbeiter der pysiotherapeutischen Abteilung erbracht
MP21	Kinästhetik	Wird durch Mitarbeiter der Pflege und physiotherapeutischen Abteilung angeboten
MP24	Manuelle Lymphdrainage	durch krankenhauseigene Physiotherapeuten
MP25	Massage	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Wird auf Anfrage vermittelt
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	Wird durch Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung angeboten
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	durch krankenhauseigene Physiotherapeuten
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	durch krankenhauseigene Physiotherapeuten
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Wir vermitteln die Teilnahme an einer Koronarsportgruppe

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Wird regelmäßig für Patienten und Mitarbeiter angeboten
MP37	Schmerztherapie/-management	Erfolgt durch Anästhesisten
MP63	Sozialdienst	Den Patienten und Angehörigen steht unsere Pflegeüberleitung beratend und unterstützend zur Verfügung. Wir arbeiten gemäß des Expertenstandard "Entlassungsmanagement in der Pflege"
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Angebote werden über die Pflegeüberleitung vermittelt
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetikerschulung wird angeboten
MP45	Stomatherapie/-beratung	Erfolgt im Rahmen der Pflegeberatung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Wird auf Anfrage vermittelt, Kooperation mit externem Partner
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie
MP51	Wundmanagement	Modernes Wundmanagement durch fachkompetent weitergebildete Mitarbeiter
MP00	Zusammenarbeit mit externen Praxen (niedergelassene Mediziner)	Es bestehen Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten (Kinderärzten usw.)
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Vermittlung über das Entlassungsmanagement

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Familienangehörigen und Freunden wird die Möglichkeit gegeben, in ruhiger Atmosphäre von den Verstorbenen Abschied zu nehmen
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station haben wir einen (teilweise offen gestalteten) Bereich, in dem sich unsere Patienten aufhalten können. Auch im Eingangsbereich des Krankenhauses besteht die Möglichkeit in kleinen Sitzecken zu verweilen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA55	Beschwerdemanagement	Für Patientenrückmeldungen (aller Art) haben wir in unserer Einrichtung ein Beschwerdemanagement institutionalisiert.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Im St. Bernhard-Hospital gibt es einen Patientenbegleitedienst. Diese ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begleiten unsere neuen Patienten in den ersten Stunden ihres Aufenthaltes, z.B. vom Aufnahmebereich bis in ihre Zimmer, auch erledigen sie kleinere Besorgungen für unsere Patienten. Weiterhin stehen sie dem Pflegedienst z.B. beim Patiententransport hilfreich zur Seite.
SA22	Bibliothek	Im St. Bernhard-Hospital wird eine Bibliothek durch unsere Ordensschwwestern vorgehalten und betreut. Die Öffnungszeiten sind variabel, auf Wunsch werden unsere Patienten auch in ihren Zimmern mit einer Literaturlauswahl besucht.
SA23	Cafeteria	In unserer Cafeteria bekommen Sie neben Tee und Kafe auch Mittagessen und ein kleines Kioskangebot
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Patienten und Angehörige haben die Möglichkeit sich durch unsere Diätassistentin und unseren Diabetisberater informieren zu lassen.
SA41	Dolmetscherdienste	Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten stehen unseren ausländischen Patienten jederzeit zur Verfügung.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Jeweils zwei Einbettzimmern steht eine Nasszelle zur Verfügung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Auf einzelnen Zimmern
SA24	Faxempfang für Patienten	über Sekretariat Geschäftsführung möglich
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Wir halten in allen Patientenzimmern einen Fernsehanschluss (mit einem sogen. geschlossenen Ton) bereit. Kopfhörer können gegen eine geringe Gebühr gekauft werden. Unser "Hauskanal" steht unentgeltlich zur Verfügung, so dass jeder Interessierte z.B. an den Gottesdiensten teilnehmen kann.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Wir bieten unseren Patienten täglich wechselnde Menüauswahl mit frei wählbarer Komponentenzusammenstellung an. Außerdem besteht die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Kostformen (Vollkost, vegetarische Kost, Schonkost) zu wählen. In besonderen Fällen wird Wunschkost zubereitet.
SA26	Frisiersalon	Wird auf Anfrage vermittelt
SA46	Getränkeautomat	Steht im Eingangsbereich jedem Patienten zur Verfügung
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	an einzelnen Betten

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	In unserem Krankenhaus steht allen Patienten (gleich welcher Glaubensrichtung) zu jeder Zeit ein Andachtsraum (Kapelle) zur Verfügung. Hier finden auch regelmäßig unsere Gottesdienste statt, die von unseren Ordensschwestern gestaltet werden.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Da sich unser Krankenhaus auf einem großzügigen Gelände befindet, haben unsere Patienten, Kunden und Gäste die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge in unmittelbarer Nähe zu parken.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Auf allen Stationen stehen für unseren Patienten Getränke (auch Tee und Kaffee) bereit.
SA32	Maniküre/Pediküre	Bei Wunsch erhalten unsere Patienten eine fachmännische Fußpflege. Hierfür haben wir eine Kooperation mit einer selbständigen Pediküre eingerichtet, die gegen eine gängige Gebühr gerne die Patienten in ihrem Zimmer aufsucht und umsorgt.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Bei Wunsch erhalten unsere Patienten eine fachmännische Fußpflege. Hierfür haben wir eine Kooperation mit einer selbständigen Pediküre eingerichtet, die gegen eine gängige Gebühr gerne die Patienten in ihrem Zimmer aufsucht und umsorgt.
SA51	Orientierungshilfen	Im gesamten Gebäudekomplex finden sich Wegweiser. Auch unser Begleitdienst hilft auf Wunsch gerne weiter.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In unserem Krankenhaus ist das Rauchen nicht gestattet. In der Nähe des Haupteinganges haben wir für Raucher eine "Rückzugsmöglichkeit" eingerichtet.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	In den Zimmern des Wahlleistungsbereichs sind überwiegend rollstuhlgerechte Nasszellen eingebaut. Im Regelleistungsbereich sind behindertengerechte Waschecken sowie entsprechende Badezimmer vorhanden.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In allen Patientenzimmern besteht die Möglichkeit des (kostenlosen) Rundfunkempfangs.
SA42	Seelsorge	Seelsorge durch Ordensschwestern
SA57	Sozialdienst	Den Patienten und Angehörigen steht unsere Pflegeüberleitung beratend und unterstützend zur Verfügung. Wir arbeiten gemäß des Expertenstandard "Entlassungsmanagement in der Pflege".
SA54	Tageszeitungsangebot	Unseren Wahlleistungspatienten stellen wir die Tageszeitung kostenlos zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA18	Telefon	Unsere Patienten können an jedem Bett einen Telefonanschluss erhalten. Die Gebühr für die Bereitstellung beträgt pro Tag 1,00 €, die Einheit wird mit 15 Cent berechnet. Unsere Wahlleistungspatienten bezahlen keine Bereitstellungsgebühr.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Für Begleitpersonen unserer Patienten (speziell Eltern, die ihre Kinder begleiten möchten), ermöglichen wir die Unterbringung im selben Zimmer.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Jeweils zwei Einbettzimmern steht eine Nasszelle zur Verfügung

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

110 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

4424

Ambulante Fallzahlen

Patientenzählweise:

7255

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	28,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	5 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	68,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Claußenstr. 3

26919 Brake

Telefon:

04401 / 105 - 142

Fax:

04401 / 936119

Internet:

<http://www.krankenhaus-brake.de>

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH23	Spezialsprechstunde	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe A9	siehe A9

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe A10	siehe A10

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2151

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	234	Herzschwäche
2	F10	101	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	I21	96	Akuter Herzinfarkt
4	J18	95	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	R55	88	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	I63	81	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	I10	73	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	G40	63	Anfallsleiden - Epilepsie
9	I20	58	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
10	K29	56	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
11	I48	49	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
12	K52	45	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
13	E11	43	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	K25	41	Magengeschwür
15	J44	39	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
16	A41	33	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
16	R07	33	Hals- bzw. Brustschmerzen
18	R10	32	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
19	E86	28	Flüssigkeitsmangel
19	G45	28	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
21	J69	24	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
22	I95	21	Niedriger Blutdruck
22	N17	21	Akutes Nierenversagen
24	K85	20	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
25	F45	19	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
25	I26	19	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
25	K80	19	Gallensteinleiden
28	A46	17	Wundrose - Erysipel
28	K56	17	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
28	N39	17	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	565	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	362	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	8-930	325	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	3-200	176	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-052	139	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
6	1-650	88	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	8-640	64	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8	3-222	57	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
9	3-220	48	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	5-377	47	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
11	8-931	41	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
12	3-225	39	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
13	8-831	33	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	1-444	31	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
14	8-701	31	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
16	8-854	30	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
17	1-620	29	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
18	5-513	26	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
19	5-378	23	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
20	8-771	21	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
20	8-853	21	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
22	1-844	20	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
22	5-431	20	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
24	1-642	19	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
25	8-152	18	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	5-572	16	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
26	5-900	16	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
28	8-132	15	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
29	1-204	12	Untersuchung der Hirnwasserräume
29	8-020	12	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Herzschrittmacherambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) 	

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Innere Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) • Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) • Endoskopie (VI35) 	
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Endoskopie (VI35) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	94	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	33	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Zusammenarbeit mit der Röntgenpraxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	24-stündige Verfügbarkeit durch enge Kooperation mit dem Klinikum Oldenburg
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA17	Herzlungenmaschine		Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ03	Hygienefachkraft	In Ausbildung und mit externer Betreuung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Praixanleiter	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin 2

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin 2

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0500

Hausanschrift:

Claußenstr. 3

26919 Brake

Telefon:

04401 / 105 - 142

Internet:

<http://www.krankenhaus-brake.de>

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin 2]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin 2:	Kommentar / Erläuterung:
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	
VI40	Schmerztherapie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin 2]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe A9	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin 2]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe A10	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

587

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	58	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	I50	40	Herzschwäche
3	J18	39	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	N17	23	Akutes Nierenversagen
5	D50	20	Blutarmut durch Eisenmangel
6	K56	13	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
7	A41	11	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
7	J44	11	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	K25	11	Magengeschwür
7	K52	11	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
11	C50	10	Brustkrebs
12	I21	8	Akuter Herzinfarkt
12	I63	8	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	K29	8	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
15	C16	7	Magenkrebs
15	C18	7	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
15	C78	7	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
15	C80	7	Krebs ohne Angabe der Körperregion
15	E86	7	Flüssigkeitsmangel
15	G40	7	Anfallsleiden - Epilepsie
15	K22	7	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
15	K57	7	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
15	K83	7	Sonstige Krankheit der Gallenwege
15	R55	7	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
25	C20	6	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
25	D70	6	Mangel an weißen Blutkörperchen
25	E11	6	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
25	K92	6	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
25	R11	6	Übelkeit bzw. Erbrechen
25	T85	6	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D50.0	99	*Eisenmangelanämie nach Blutverlust (chronisch)
2	C34.0	47	*Bösartige Neubildung: Hauptbronchus
3	D82	31	Immunschwäche in Verbindung mit anderen schweren angeborenen Krankheiten, akute Blutungsanämie
4	D64.8	27	*Sonstige näher bezeichnete Anämien, Tumoranämie
5	D68.3	25	*Hämorrhagische Diathese durch Antikoagulanzen und Antikörper
6	C82.0	17	Non-Hodgkin-Lymphom: Kleinzellig, gekerbt, follikulär

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	D69.0	17	Purpura anaphylactoides
8	D70.10	12	Arzneimittelinduzierte Agranulozytose und Neutropenie: Kritische Phase unter 10 Tage
9	C61	11	Prostatakrebs
9	D52.0	11	Alimentäre Folsäure-Mangelanämie
11	D46.9	10	Myelodysplastisches Syndrom, nicht näher bezeichnet
12	M35.3	9	Polymyalgia rheumatica
13	C90.00	7	Plasmozytom [Multiples Myelom]: Ohne Angabe einer Remission
13	C91.10	7	Chronische lymphatische Leukämie: Ohne Angabe einer Remission
13	D51.0	7	Vitamin-B12-Mangelanämie durch Mangel an Intrinsic-Faktor
16	C15.0	6	Bösartige Neubildung: Zervikaler Ösophagus
16	C16.0	6	Bösartige Neubildung: Kardial
18	C11.9	<= 5	Bösartige Neubildung: Nasopharynx, nicht näher bezeichnet
18	C22.1	<= 5	Intrahepatisches Gallengangskarzinom
18	C25.0	<= 5	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
18	C43.0	<= 5	Bösartiges Melanom der Lippe
18	C45.0	<= 5	Mesotheliom der Pleura
18	C49.0	<= 5	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
18	C56	<= 5	Eierstockkrebs
18	C71.0	<= 5	Bösartige Neubildung: Zerebrum, ausgenommen Hirnlappen und Ventrikel
18	D45	<= 5	Krankhafte Vermehrung aller Blutkörperchen - Polycythaemia vera
18	D47.3	<= 5	Essentielle (hämorrhagische) Thrombozythämie
18	D59.1	<= 5	Sonstige autoimmunhämolytische Anämien
18	D86.9	<= 5	Sarkoidose, nicht näher bezeichnet
18	M32.9	<= 5	Systemischer Lupus erythematodes, nicht näher bezeichnet

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	322	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-800	255	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	1-440	166	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	102	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-853	89	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
6	8-930	87	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	1-620	73	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	3-222	72	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
9	1-424	70	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
10	8-542	59	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
11	3-225	55	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
12	8-831	51	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	8-931	49	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
14	3-200	47	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
15	8-701	44	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
16	8-152	40	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
17	3-220	36	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
18	1-444	35	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
19	3-052	34	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
20	8-810	23	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
21	8-854	22	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
22	5-399	20	Sonstige Operation an Blutgefäßen
23	5-452	19	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	1-430	18	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
25	5-513	15	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
26	8-987	13	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
27	1-844	12	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
28	3-207	11	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
28	6-002	11	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
30	1-640	10	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-893.1d	26	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Gesäß
2	5-916.a0	24	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Hämatologisch-Onkologische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) • Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Onkologische Tagesklinik (VI37) 	<p>1630 ambulante Fälle, Bronchialkarzinom 168, Mammakarzinom 138, Non Hodgkin Lymphom 112, Anämien allgemein 110, Kolonkarzinom 106, Chronisch lymphatische Leukämie 96, Knochenmetastasen 92, Eisenmangelanämie 76, Prostatakarzinom 74, M. Werlhof 68, Multiples Myelom 66, Rektumkarzinom 60, Monoklonale Gamopathie unklarer Signifikanz 48, Lymphknotenmetastasen 46, Lungenmetastasen 36, Lebermetastasen 32, Magenkarzinom 32, Ovarialkarzinom 32, MDS 30, Myeloproliferatives Syndrom 28, Polyglobulie 26, Polymyalgia rheumatic 26, Essentielle Thrombozythämie 24, Aplastische Anämie 22, Gallengangskarzinom 22, Nierenzellkarzinom 22, Polyzythämia vera 22, Chronisch myeloische Leukämie 20, Hepatitis C 20, HIV 20, Melanom 20, Pleurametastasen 20, Ösophaguskarzinom 18, Peritonealmetastasen 18, Hodenkarzinom 14, Korpuskarzinom 14,</p>

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
				Nebennierenmetastasen 14, Hirnmetastasen 12, Leberzellkarzinom 12, M. Waldenström 12, Pankreaskarzinom 12, Akute Blutungsanämie 10, Glioblastom 10

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Zusammenarbeit mit der Röntgenpraxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung			

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF11	Hämostaseologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomapflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Claußenstr. 3

26919 Brake

Telefon:

04401 / 105 - 152

Internet:

www.krankenhaus-brake.de

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC00	Chirurgische Endoskopie und chirurgische Intensivmedizin	Chirurgische Endoskopie Chirurgische Intensivmedizin
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC21	Endokrine Chirurgie	Operative Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Siehe VC55/ entsprechend offene Operationen Operationen bei M. Crohn und Colitis ulcerosa

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Endoskopische und laparoskopische Operationen bei Bruchleiden (Leistenbruch, Schenkelbruch, Nabelbruch, Bauchdeckenbruch, Narbenbruch): Total extraperitoneale, praeperitoneale Netzplastik (TEPP) Intraperitoneal onlay mesh (IPOM)
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Semifundoplikatio zur Behandlung von Zwerchfellbrüchen und chron. Sodbrennen/ Refluxerkrankung Magenkeilresektion zur Entfernung kleiner Tumore Gastroenteroanastomose (Umgehungsoperation) PEG-Anlage (Ernährungssonde) PEG-Wechsel Cholecystektomie (Gallenblasenentfernung) Entfernung von peripheren Lebertumoren/ -zysten Entfernung von Milzzysten Entfernung von Mesenterialzysten Operationen an Dünn- und Dickdarm bei M. Crohn und Colitis ulcerosa Dünndarmsegmentresektion Appendektomie bei Blinddarmentzündung Hemikolektomie re/ li bei Dickdarntumoren Sigmaresektion (z.B. bei Divertikelerkrankung) Rektumresektion bei Mastdarm-Tumoren Rektopexie bei Mastdarmvorfall Diagnostische Laparoskopie Laparoskopische Lösung von Verwachsungen im Abdomen
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Operationen von Krampfadern
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Plastisch-Chirurgische Operationen Bauchdeckenstraffung Narbenkorrektur Behandlung chronischer Wunden

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC00	Proktologie	<p>Spezielle proktologische Eingriffe</p> <p>Hämorrhoidenversorgung in allen Stadien (offen, Longo-Methode, Hämorrhoidenligatur (HAL))</p> <p>Operative Behandlung von Fissuren</p> <p>Abszeßspaltung</p> <p>Operative Behandlung von Fisteln (Excision, Mucosa-Flap-Plastik, Sphinkterrekonstruktion, Pelvic repair)</p> <p>Operative Behandlung des Mastdarmvorfall</p> <p>Operative Behandlung bei Mastdarmentleerungsstörungen (STARR-Op)</p> <p>Operative Behandlung bei Inkontinenz/ Schließmuskelschwäche Sphinkterrekonstruktion, Analband (künstlicher Sphinkter), Beckenbodenplastiken.</p> <p>Transanale endoskopische Mikrochirurgie zur Behandlung von Polypen und T1-Rektumkarzinomen</p>
VC58	Spezialsprechstunde	<p>Proktologie</p> <p>Hernien</p> <p>Sodbrennen</p> <p>Schilddrüse</p>
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Thorakoskopische Pleurodese
VC24	Tumorchirurgie	Siehe VC55/ entsprechend offene Operationen

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe A9	siehe A9

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe A10	siehe A10

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

571

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	94	Gallensteinleiden
2	K35	39	Akute Blinddarmentzündung
3	K40	36	Leistenbruch (Hernie)
4	K57	27	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	R10	21	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
6	K21	20	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
7	K56	17	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	C18	16	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	K43	16	Bauchwandbruch (Hernie)
10	E11	14	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
11	I84	13	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
11	K66	13	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
13	C20	12	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
13	K52	12	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
13	K59	12	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
16	L05	11	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
17	L02	10	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
18	K36	9	Sonstige Blinddarmentzündung
19	K42	8	Nabelbruch (Hernie)
19	K60	8	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
21	K61	7	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
21	K62	7	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
21	S06	7	Verletzung des Schädelinneren
24	L03	6	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
24	N20	6	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
24	N39	6	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
24	T81	6	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
28	A02	<= 5	Sonstige Salmonellenkrankheit
28	A04	<= 5	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
28	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	96	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-469	63	Sonstige Operation am Darm
3	5-893	44	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	5-470	43	Operative Entfernung des Blinddarms
5	5-916	39	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
6	5-530	35	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	5-484	30	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
8	5-455	28	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
9	5-448	27	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-534	17	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
11	5-490	15	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
11	5-536	15	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
11	5-892	15	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
14	5-493	13	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
15	5-865	12	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
16	5-897	11	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
17	5-482	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
17	5-894	9	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
19	5-902	7	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
20	5-385	6	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
20	5-460	6	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation
20	5-462	6	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation
20	5-491	6	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
20	5-900	6	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
25	5-062	<= 5	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
25	5-072	<= 5	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalectomie
25	5-261	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe einer Speicheldrüse bzw. eines Speicheldrüsenausführungsganges
25	5-349	<= 5	Sonstige Operation am Brustkorb
25	5-377	<= 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
25	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Allgemein Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17) • Operation von Analrissen, Fisteln, Hämorrhoidenknoten (VC00) • Portimplantation (VC62) • Wundversorgung (VA00) 	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	36	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-399	23	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-534	6	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
4	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
4	5-385	<= 5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
4	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
4	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
4	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
4	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
4	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Minimal Invasiv Chirurgie			modernstes Instrumentarium zur Minimal Invasiven Chirurgie: HDTV-Videosystem, Ultraschall Skalpell Instrumentarium zur Transanalen endoskopischen Mikrochirurgie

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,9 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkraft für endoskopische und operative Pflege	
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter in der Pflege	
PQ00	Sterilisation Fachkunde 1 und 2	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomapflege	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Orthopädie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Orthopädie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Claußenstraße 3

26919 Brake

Telefon:

04401 / 105 - 153

Internet:

www.krankenhaus-brake.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Konservative Therapie, sowie Implantation von interspinösen Spacern
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	einschl. Wechseloperationen
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC30	Septische Knochenchirurgie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe A9	siehe A9

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe A10	siehe A10

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

799

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M16	153	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	133	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	S72	71	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S06	60	Verletzung des Schädelinneren
5	M54	56	Rückenschmerzen
6	S82	43	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	T84	35	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
8	S42	25	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	S52	21	Knochenbruch des Unterarmes
10	S32	19	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
11	M51	17	Sonstiger Bandscheibenschaden
12	M48	16	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
13	M47	14	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
14	M19	8	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
14	S22	8	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
16	M23	7	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
16	M53	7	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
16	S83	7	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
19	M75	6	Schulterverletzung
19	S86	6	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
21	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
21	B67	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Hunde- oder Fuchsbandwürmer - Echinokokkose
21	C79	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
21	C80	<= 5	Krebs ohne Angabe der Körperregion
21	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
21	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
21	I63	<= 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
21	J18	<= 5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
21	K35	<= 5	Akute Blinddarmentzündung
21	L02	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-820	203	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
2	5-822	125	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
3	5-839	63	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
4	5-032	53	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5	5-83a	45	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
6	5-900	39	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
7	5-793	35	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-800	32	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-790	30	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-794	29	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
11	5-787	25	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
11	5-893	25	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
13	5-812	24	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
14	5-821	19	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
15	5-916	17	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
16	5-810	11	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
16	5-823	11	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
16	5-830	11	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
19	5-824	10	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
20	5-855	9	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
21	5-780	8	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
21	5-892	8	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
23	5-859	7	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
24	5-791	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
24	5-792	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
24	5-795	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
24	5-805	6	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
28	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
28	5-389	<= 5	Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen
28	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none">• Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)• Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)• Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)	

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	394	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-811	116	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-787	47	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-810	25	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-851	6	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
6	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
6	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
6	5-804	<= 5	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
6	5-813	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
6	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
6	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Zusammenarbeit mit der Röntgenpraxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	k.A.	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkraft für endoskopische und operative Pflege	
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter in der Pflege	
PQ00	Sterilisation Fachkunde 1 und 2	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Claußenstr. 3

26919 Brake

Telefon:

04401 / 1050

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Sinusitis, Tonsillitis, Laryngitis
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH00	Hirnstamm And	Hirnstamm And

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH23	Spezialsprechstunde	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe A9	siehe A9

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe A10	siehe A10

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

155

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	112	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	28	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	H61	<= 5	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	H65	<= 5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
3	H83	<= 5	Sonstige Krankheit des Innenohrs
3	J01	<= 5	Akute Nasennebenhöhlenentzündung
3	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
3	Q17	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
3	R04	<= 5	Blutung aus den Atemwegen
3	R06	<= 5	Atemstörung
3	S02	<= 5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
3	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	74	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-214	29	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-282	27	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
4	5-285	13	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5	5-200	12	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
6	5-294	6	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
7	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
7	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteher Ohren
7	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
7	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
7	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
7	5-293	<= 5	Operativer Ersatz der Rachenschleimhaut
7	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
7	8-930	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA00	BEQA, OAE			

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Augenheilkunde

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Augenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2700

Hausanschrift:

Claußenstr. 3

26919 Brake

Telefon:

04401 / 105 - 0

Fax:

04401 / 105 - 208

Internet:

www.sbhospital.de

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA15	Plastische Chirurgie	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe A9	siehe A9

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe A9	siehe A10

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

158

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	156	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H26	<= 5	Sonstiger Grauer Star
2	S05	<= 5	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	160	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-091	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
2	5-123	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung Anästhesie

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3790

Hausanschrift:

Claußenstr. 3

26919 Brake

Telefon:

04401 / 1050

Internet:

<http://www.krankenhaus-brake.de>

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Operative Intensivmedizin	Die Leistungen der Abteilung Anästhesie werden in Zusammenarbeit mit unseren Fachabteilungen erbracht
VX00	Rettungsmedizin	
VX00	Schmerztherapie	Generelle Schmerztherapie sowie zur Unterstützung für alle Fachbereiche

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Kapitel A-9	

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Kapitel A-10	

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Nein	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter in der Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	123		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Basis für die Qualitätspolitik des St. Bernhard-Hospitals ist das Leitbild (Unternehmensphilosophie), das im Jahr 2004 von MitarbeiterInnen des Hauses in einer Projektgruppe erstellt und durch Beschluss des Kuratoriums eingeführt wurde.

Das Instrument zur Umsetzung der im Leitbild festgelegten Ziele ist das in unserem Hause eingeführte Qualitätsmanagementsystem (QMS).

Das Ziel aller Bemühungen und Aktivitäten des St. Bernhard-Hospitals ist es, gemäß den gesetzlichen Vorgaben und dem christlichen Auftrag für die uns anvertrauten Patienten/innen medizinische Dienstleistungen in Diagnostik, Pflege und Therapie zu erbringen. Die Leistungserbringung erfolgt wirtschaftlich und in hoher Qualität nach dem jeweiligen Stand aktueller Erkenntnisse.

Als weitere strategischen Qualitätsziele gelten:

- Bedarfsgerechte Ausrichtung, Erweiterung bzw. Konzentration des medizinischen Leistungsspektrums, Abstimmung der Leistungen mit kooperierenden Partnern zur Erreichung von Synergieeffekten
- Kooperation mit niedergelassenen Arztpraxen
- Kooperation mit Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege im Sinne eines pflegerischen Versorgungsnetzes

Weiterhin gehört zu den Zielen des St. Bernhard-Hospitals, den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Patienten/innen, deren Angehörige und Besucher, unserer MitarbeiterInnen, der einweisenden Ärzte/innen, Kostenträger und sonstiger Vertragspartner zu entsprechen und ständig unsere Leistungen zu verbessern.

Patientenorientierung

Wir sichern eine bestmögliche, menschliche, medizinische und pflegerische Betreuung ab. Dieses wird durch hohe Fachkompetenz und Einhaltung der Qualitätskriterien gewährleistet.

Vor der Behandlung

es folgen umfassende und detaillierte Aufklärungsgespräche mit den Patienten/innen und deren Angehörigen vor Eingriffen und Behandlungen. Unsere Patienten/innen werden, wenn immer dies möglich ist, an der Auswahl therapeutischer und diagnostischer Maßnahmen beteiligt.

Während der Behandlung

Die Aufnahme zur stationären Behandlung erfolgt nach einem geregelten Verfahren. Bei Bedarf werden die Patienten/innen von unseren Mitarbeitern/innen zur Station begleitet. Die geplante Behandlung wird mit dem Patienten sowie mit den damit beteiligten Berufsgruppen abgestimmt. Über alle während der Behandlung vorgesehenen und durchgeführten Maßnahmen wird der Patient aufgeklärt. Für weitere Informationsgespräche stehen unsere Mitarbeiter/innen mit Einverständnis des Patienten (soweit möglich) auch den Angehörigen zur Verfügung.

Die Behandlung erfolgt unter Beachtung der medizinischen und pflegerischen Leitlinien. In diesen Leitlinien sind die operativen Arbeitsabläufe, die Zusammenarbeit aller Bereiche, die Versorgung durch Heil- und Hilfsmittel sowie die Organisation der Nachbetreuung durch den Sozialdienst unseres Hauses u.v.m. geregelt.

Um eine bestmögliche medizinische Versorgung unserer Patienten/innen zu gewährleisten, kooperieren wir mit externen Spezialisten, die sich an der Behandlung unserer Patienten/innen beteiligen.

Den Patienten/innen steht die Inanspruchnahme des Beschwerdemanagements zur Verfügung.

Nach der Behandlung

Sicherstellung einer adäquaten pflegerischen Nachversorgung in Zusammenarbeit mit den ambulanten und stationären Pflegeanbietern in der Region (Überleitungsmanagement).

Beratung und Unterstützung von Angehörigen in Fragen von häuslicher Pflege oder auch bei Anträgen auf Pflegedienstleistungen (Pflegeversicherung).

Nach Beendigung der stationären Behandlung erfolgt die umgehende Erstellung des Entlassungsberichtes.

Mitarbeiterorientierung und Umgang mit Mitarbeitern

Die Mitarbeiter/innen des St. Bernhard-Hospitals arbeiten in einem partnerschaftlichen Miteinander und wirken an Entscheidungsprozessen mit. Sie arbeiten eigenverantwortlich und ergebnisorientiert und setzen ihre Einsatzbereitschaft zum Wohle des Patienten ein. Eines der ständigen Ziele unseres Hauses ist die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter/innen, die mit zur Zukunftssicherung unseres Hauses beiträgt.

Die Einarbeitungsphase von neu eingestellten Pflegekräften erfolgt anhand einer Einarbeitungscheckliste und wird von der zuständigen Stationsschwester begleitet.

Durch den jeweiligen Chefarzt erfolgt ein Einführungsgespräch, in dem der neu eingestellte Arzt / Ärztin über die allgemeine sowie spezifische Organisation informiert und die weitere Einarbeitung abgestimmt wird.

Ausbildungsstätten

Zusammen mit dem St. Willehad-Hospital gGmbH, wird die Krankenpflegeausbildung betrieben. Auf allen Stationen stehen Mentoren zur Verfügung, um eine qualifizierte praktische Ausbildung zu gewährleisten.

Zusätzlich werden Bürokaufleute, Kaufleute im Gesundheitswesen, Köche/Köchinnen und Hauswirtschaftler/innen ausgebildet.

Zur Sicherstellung und Weiterbildung der beruflichen Qualifikation werden für die einzelnen Berufsgruppen hausinterne Fortbildungsmaßnahmen angeboten. Die Teilnahme an externen Fort- und Weiterbildungen wird gefördert.

Sicherheit im Krankenhaus

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften werden die beispielhaft aufgeführten Bereiche von den vom Träger des Hauses benannten Beauftragten - die gemäß der Aktualität der gesetzlichen Grundlagen laufend an Fort- und Weiterbildungen teilnehmen - und / oder externen Fachkräften überwacht. Durch regelmäßige Begehungen, Kontrollen, Sitzungen in den entsprechenden Arbeitsgruppen und Schulungen der MitarbeiterInnen wird die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften gewährleistet.

Beispielhaft seien folgende Bereiche genannt:

- Brandschutz
- Katastrophenschutz
- Arbeitssicherheit
- Strahlenschutz
- Umweltschutz

- Medizinproduktegesetz
- Hygiene
- Transfusionsrichtlinien
- Datenschutz

Informationswesen

Einen regelmäßigen Informationsaustausch auf innerbetrieblicher und externer Basis betrachten wir als einen wesentlichen Bestandteil guter Zusammenarbeit.

Unsere Mitarbeiter/innen werden regelmäßig und bei Bedarf mit relevanten Informationen versorgt. Hausintern wird dieses durch Rundschreiben, im Intranet und durch Besprechungen durchgeführt, von denen Ergebnisprotokolle angefertigt werden.

Die Dokumentation erfolgt nach juristischen, fachlichen und wirtschaftlichen Grundsätzen. Die elektronische Patientenakte ist in vielen Bereichen bereits im Einsatz. Der Umgang mit patientenrelevanten Daten erfolgt nach den Bestimmungen des Datenschutzes.

Eine systematische Öffentlichkeitsarbeit betreiben wir über verschiedene Kommunikationskanäle: Presse, Eigendarstellung im hauseigenen Fernsehkanal, Patientenbroschüre, „Tag der offenen Tür“ und sonstige Veranstaltungen.

Trägerverantwortung, Krankenhausführung und -leitung

Durch die Entscheidung zur Einführung des QMS ist die Krankenhausleitung gleichzeitig die Verpflichtung und Verantwortung eingegangen, gemeinsam mit allen Mitarbeitern/innen die Ziele des QM zu verwirklichen.

Im Einklang mit dem Leitbild des St. Bernhard-Hospitals ergeben sich für die Leitung des Hauses beispielhaft folgende Verpflichtungen:

Die Leitung strebt einen kooperativen Führungsstil an. Die Mitarbeiter/innen wirken bei Problem- und Entscheidungsprozessen mit.

Die Leitung ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst. Das setzt eine besondere Verantwortung bei der Vermittlung und

Umsetzung von Werten und Zielen voraus.

Die Leitung nimmt Kritik an und ist auf ihr Verhalten hin ansprechbar.

Die Leitung ist verantwortlich für die Verwirklichung der festgeschriebenen Ziele im Rahmen des Qualitätsmanagements.

Krankenhausseelsorge/ -fürsorge

Falls es von den Patienten/innen erwünscht ist, stehen ihnen ein katholischer und evangelischer Pfarrer bzw. Seelsorger ihrer Konfession zur Verfügung. Weiterhin kann ein Krankenhausbesuchsdienst in Anspruch genommen werden. In der hauseigenen Kapelle finden regelmäßig katholische und evangelische Gottesdienste statt.

Für alle Mitarbeiter ist der Umgang mit Sterbenden und Verstorbenen ein sensibler Bereich. Falls es von den Patienten/innen oder/und den Angehörigen gewünscht wird, stehen für diesen Bereich ausgebildete Mitarbeiterinnen für die Betreuung und Begleitung zur Verfügung.

Gesellschaftliches Umfeld

Als wohnortnahes Krankenhaus übernehmen wir die medizinische Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung insbesondere in der mittleren Wesermarsch.

Wir beschäftigen als einer der größten Arbeitgeber in der Stadt Brake fast 300 Mitarbeiter und stellen darüber hinaus auch im Umfeld Arbeitsplätze sicher.

D-2 Qualitätsziele

Als strategische Qualitätsziele gelten:

- Bedarfsgerechte Ausrichtung, Erweiterung bzw. Konzentration des medizinischen Leistungsspektrums, Abstimmung der Leistungen mit kooperierenden Partnern zur Erreichung von Synergieeffekten
- Kooperation mit niedergelassenen Arztpraxen

- Kooperation mit Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege im Sinne eines pflegerischen Versorgungsnetzes

Weiterhin gehört zu den Zielen des St. Bernhard-Hospitals, den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Patienten/innen, deren Angehörige und Besucher, unserer MitarbeiterInnen, der einweisenden Ärzte/innen, Kostenträger und sonstiger Vertragspartner zu entsprechen und ständig unsere Leistungen zu verbessern.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Seit 2002 wurde im St. Bernhard-Hospital mit intensiver Unterstützung einer externen Unternehmensberatung am Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems gearbeitet. Als Grundlagen wurden die Kriterien nach EFQM und KTQ genutzt, um sich dann als konfessionelles Krankenhaus für eine Zertifizierung nach pro CumCert vorzubereiten.

Entwicklungsschritte zur Einführung des Qualitätsmanagements mit externer Unterstützung der Unternehmensberatung

- Information für alle Mitarbeiter/innen durch mehrere Veranstaltungen
- Interviews von Führungskräften
- Stärken-Schwächeanalyse
- EFQM-Selbstbewertung
- Selbstbewertungswshops
- KTQ-Kurzcheck
- Patientenbefragungen, Mitarbeiterbefragungen u.a.
- Durchführung von Maßnahmenworkshops auf der Grundlage der Befragungsergebnisse

Organisatorischer Aufbau

Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement trägt das Direktorium.

Die Verantwortung für das operative Qualitätsmanagement ist klar geregelt und liegt

beim leitenden Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB). Zur Förderung des QM wurden berufsübergreifend weitere Mitarbeiter/innen zu QMB ausgebildet.

Strategische Zielsetzungen und Fragestellungen, Entscheidungen über Planung, Durchführung und Koordination von Projekten und deren Mittel- und Ressourceneinsatz sowie Freigabe von QM-Maßnahmen werden im QM-Steuerkreis getroffen.

Dem Steuerkreis, der turnusmäßig einmal im Vierteljahr sowie im Bedarfsfall zusätzlich Besprechungen durchführt, gehören an:

- das Direktorium
- die QMBs
- vier weitere Mitarbeiter/innen (berufsgruppenübergreifend)
- der Vorsitzende der Mitarbeitervertretung

Durch die Mitgliedschaft des Direktoriums im Steuerkreis können verabschiedete QM-Maßnahmen im Sinne der Beschleunigung des Informationsflusses und der Entscheidungswege direkt freigegeben werden.

Die im Steuerkreis vereinbarten Projekte und Maßnahmen werden in berufsgruppenübergreifenden Qualitätszirkeln und Arbeitsgemeinschaften zielgerichtet bearbeitet.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Für Wünsche, Anregungen oder auch Beschwerden stehen den Mitarbeitern/innen unseres Hauses die Geschäftsleitung sowie die Inanspruchnahme unseres Beschwerdemanagements, bei eigenen ggf. psychischen Problemen die Krankenhaus-seelsorge sowie der Betriebsarzt zur Verfügung. Folgende Instrumente stehen uns zur Verfügung:

- Vorschlagswesen
- Patientenbefragungen
- Beschwerdemanagement
- Projektbezogene QM-Zirkel
- Klinische Behandlungspfade

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Berichtszeitraum wurden folgende Projekte des Qualitätsmanagements ausgewählt und bearbeitet:

- Stellenbeschreibungen im Pflegedienst
- Durchführung von Patienten- und Mitarbeiterbefragungen, verbunden mit dem Beschluss der jeweils zweijährigen Wiederholung
- Einführung eines Überleitungsmanagements im Projekt mit den Anbietern stationärer und ambulanter Pflege
- Verbesserung der Pflege-Dokumentation
- Verbesserung der Ablauforganisation in der Endoskopie
- Einarbeitungskonzepte für neue Mitarbeiter im Pflegedienst
- Permanente Entwicklung von Pflege- und Behandlungsstandards
- Initiierung von Zielvereinbarungsgesprächen
- Maßnahmen der Personalentwicklung, z.B. in der Fort- und Weiterbildung
- Überarbeitung der abteilungsspezifischen Hygienepläne

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das St. Bernhard-Hospital hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des QM beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Die Arbeit des Steuerkreises als QM-bewertendes Gremium. Die Ergebnisse und der Stand der einzelnen Projektarbeiten werden dem Steuerkreis rückgemeldet und dort erörtert. Die Projekte werden in der Regel in den Arbeitsgemeinschaften und Qualitätszirkeln durch die QMBs mitgestaltet und moderiert.
- Eine Überprüfung der Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften und Qualitätszirkeln erfolgt über die Einsicht der Protokolle und persönliche Gespräche zwischen dem QMB und Teilnehmern der Arbeitsgruppen und Qualitätszirkel.